

1743 August 19., Zug

A

SCHREIBEN¹ VON [ABBÉ BEAT JAKOB ANTON] ZURLAUBEN AN [BEAT FIDEL] ZURLAUBEN, "LB. DE THURN, ET GESTELLENBOURG LIEUTENANT AUX GARDES SUISSES DANS LA COMPAGNIE DE GENERAL [D.H. DER KOMPAGNIE DES COLONEL GÉNÉRAL DES SUISSES ET GRISONS LOUIS-AUGUSTE DE BOURBON, PRINCE DE DOMBES] AU CAMP DE BENHEIM, DANS L'ARMÉE DE MARECHAL [DE FRANCE, ADRIEN-MAURICE, DUC] DE NOAILLES, BENHEIM À UNE LIEÛE DU FORT DE [SAINT-]LOUIS"

"L[audetur] J[esus] C[hristus] A[men]

Eüwers von dem 10.^{ten} currentis Verursachete mit mir der gantzen Anverwandtschaft eine grosse Freüd, da dieselbige daraus Eüwere hergestelte Gesundtheit gelesen haben. Sie machen sammentlich Jhre gegen Complimenten. Beyde Vetter Beat Florimund [Karl Anton **Brandenberg**] mein Göttin, Und Carle Ruodolph [Anton **Brandenberg**, der 1754 als P. Gerold bei den Kapuzinern die Profess ablegte, beide von Zug und Söhne von **Maria Helena Barbara** Zurlauben, einer Schwester des Absenders] thuen absonderlich Eüch befehlen, hätten gewünscht selbsten hier Eüch Zuo sehen: Sie werden in kurtzer Zeit Von hier nach Jhren neüwen Compagney der Erste alss haubtman der [andere] alss Leüthenant [im Regiment Jung- oder Alt-Reding in span. Diensten]² abmarschieren, so bald sie werden ...³ bekommen haben. heüt wird ich diese beyde mit ihren ...³ schwöstern die Maria Anna [Euphemia **Brandenberg**] (.welche Eüwers schreibenss gantz ...³ freüdig gelesen hatte, Und Eüch insonderheit Lasst grüessen.) [und?] Anna Elisabeth [wahrscheinlich Maria Elisabeth Christina Bernarda Margaritha **Brandenberg** gemeint] Zuo Mittag gastieren. Ess wird der Eüch wohl bekannte Geistl.^e Herr [Johann Michael] Wettstein [=Wetzstein von Zug, derzeit Helfer in Steinhausen] mit beyden [jüngsten?] H.^{rn} Söhnen [Jakob Bernhard und Johann Fidel Wolfgang **Uttinger**] der Fr. Schwöster Oberist Lieuthenant Utiger [d.h. von **Anna Maria Louisa** Zurlauben, einer Schwester des Absenders und als Gattin von Oberstlt. Beat Kaspar **Uttinger**, verheiratete Uttinger] sich eintreffen, möcht hertziglich wünschen, Vermittelst Eüwer Gegenwart Jhnen Eine allgemeine Freüd Verursachnen Zuo können, weilen aber mir diser trost benommen wird. muess ich mich in die liebe Gedult schickhen. Titl. Herr Vetter Probst [des Stifts Bischofszell und Dekan von Zug, Beat Karl Anton Wolfgang **Wickart**, der Sohn von **Maria Anna Margaritha** Zurlauben sel., einer Tante des Absenders] braucht die baden Cur Zuo Waldenschweil [=Bad Walterswil] wegen einess Zuostandss an dem rechten

Arm, wird auch nicht Ehender alls innert 4 wuchen in hier widerum sich eintreffen, Er wahre schon Vor dem Empfang Eüwers Brieffs abwesend, sonst ich solchen Jhme gezeigt hätte.

Mich hat sehr Erfreüt Zuo vernemmen dass Wohlsein, und die Gesundheit dess herren Vettters Major [Johann Franz Anton Fidel] **Landtwing** [von Zug, Sohn von **Maria Elisabeth Esther** Zurlauben, sel., einer Kusine des Absenders], der Liebe Gott wölle Zuo Trost seiness hrn.

Vatters [des Zuger Stadt- und Amtsrats Johann Franz **Landtwing**], welcher Jhne über alle seine Kindern Liebet, noch fehrners Conservieren. ich befinde mich gegen Jhme sehr verbunden wegen der gegen mich erzeugten Erinnerungen, und Amitie. ich Ersueche Eüch in namen meiner nebend ablegung allen gezhmenden Respect, Und Veneration Jhme meine dienstfehrtigkeit Zuobezeügen, und Zuo gleich Versichern, das Zuo seiner mir so beliebten Conservation nit Ermanglen werde seiner in täglichen Sacris einge[denk]⁴ Zuo seyn.

[Ge]ster⁴ hatte Titl h.r Vetter [alt] Amman ... [der Tagsatzungsgesandte von Stadt und Amt Zug, Johann Franz Landtwing] Vor Einer Burger[lichen]⁴ Gemeind alles, wass in der [gemeineidg.] badischen Session [die vom 7. bis 13. August 1743 dauerte]⁵ passiert kürztzlich relatiert, Er sagte nebend anderem, dass alle Orth aussert Appenzell [Ausserrhoden] darbey sich befunden haben, Und mann dessenwegen solches sehr resentiert, auch ein Verweiss Brieff⁶ an Jhnen [Landammann und Landrat] abgehen Lassen. Man habe auch in gemelter Session Erkent, sich gegen allen kriegenden Potentzen [- Krieg u.a. zwischen Frankreich einer- und Österreich, England und Holland anderseits um die österr. Erbfolge -] Neutral Zuo halten⁷; Und Wann im fahl einer Von disen solte Understehen mit seinen trouppen die schweitzerischen Gräntzen Zuo betretten, werde mann ein solchen für ein feynd ansehen u[nd] Jhne mit gewalt Zuo Vertreiben suechen, und dessenwegen haben die Vororth nemblich Bern, Zürich, Lucern, Freyburg etc. alls grössste Orthen in Helvetien [d.h. in der Eidgenossenschaft] 2000. mann an die [bedrohten] Baselerischen Gräntzen abfertigen Lassen.⁸ Und Wann es solte einige Gefahr dorten entstehen, ist resolviert worden, eine starckhe anzahl andern von allen Lob.ⁿ Und Jnterressierten Orthen schleünig dorthin abzuoschickhen⁸, Unserss Orth Zug muest für sein Antheil in dem Ersten aufbruch, wann ess Erfolgen solte, [ein Truppenkontingent von] 400. Mann hergeben, Ess ist auch gester in kirchen [in Stadt und Amt Zug] Verkündet worden, dass männiglich Under 16= bis 60 Jahren alt sollen bey straff 6.^{1b} am nechsten Sambstag [den 24. August] auff dem Bestimbtten Platz mit Under= Und Ober Gewehr sich Einfinden, Mann wird alls dann die Zah[1]⁹ Zuo der 400. Manschafft durch das looss daraus nemmen. Und die O[ffiziere]⁹ werden auch durch die Würffell Erwölt werden d[ie Stadt Zug]¹⁰ gibt 60

mann, Kham [=Cham] 18. Risch 18. gangolschwil [=Gangolfswil] ...¹¹
 16. Steinhausen 16. Walchwil 10. Die Resten Von denen 3. Gemeinden
 [des Äussern Amts: Aegeri, Menzingen und Baar]; auch seyend Verord-
 net worden 18. Pfehrt Um die Bagage, Und 2. stuckhen abfühhren Zuo
 können. 4 schreiben hat mann Von Baden aus abgehen Lassen, eines an
 Jhro aller Christl. könig [von Frankreich, **Ludwig XV.**], anders an
 die königin in Ungarn [**Maria Theresia**], die letstere an beyden Gene-
 ralen [von Österreich bzw. Frankreich] dem Prinzen Carl [Alexander]
 Von [Habsburg-]Lothringen, Und an [Adrien-Maurice, Duc de] Noail-
 les.¹² Um diese gemachte Resolution dess gantzen schweizerischen Cor-
 poris Jhnen Freüdlischist Zuo Notificieren, wass für ausstruckhungen
 oder Expressieren solten in selbigen schreiben einbegreifen seyn,
 ist mir nit bekant, weilen ich solche Zuo Lessen noch nit bekommen
 hab. Lauth eines schreibens Von [Schultheiss und Rat von] Solothurn
 soll selbige Oberkeit ein herr, welcher Landts Vogt in ihren Land
 wahre, bey der Nacht auss dem Beth Lassen in Arrest nemmen, bey dem-
 me Mann Brieff Von der Künigin in Ungarn gefunden habe. NB: nit Zuo
 Vergessen, dass ein Soldat Von unserem Orth, wann Er solte an die
 Gräntzen gehen, täglich 1½lb brod, und Wuchentlich 1.9^l 5 ss. Unsers
 Gelt Zuo geniessen habe. Und das Er solle mit 1.lb bley. und 2 [lb.]
 Pulffer sich Versehen. Jhr könnet dieses alles dem Bruder Guardy
 Oberist [**Beat Franz Plazidus** Zurlauben], demme meine Brüederliche
 Complimenten auff Paris schreiben, welches Jhme Villichter wegen
 seiness ...tery¹³ nutzlich ist. Gester hat mein schwager [der] Statt-
 h[alte]r [von Stadt und Amt Zug, Jakob Bernhard **Brandenberg**, der mit
 des Absenders Schwester Maria Helena Barbara Zurlauben verheiratet
 war] aufs neüw 12 Mann Lauter teütsche [Kriegsknechte] bekommen, wie
 starkk seine halbe Compagney [in span. Diensten] sollte seyn, auch
 wie die andere, kann mann solches nit gründlich wegen der desertion
 Vernemmen, und weilen solches sehr geheim Von Jhnen gehalten wird,
 iedoch ist gnuogsam ruchbar, dass das neüwe [span.] Regiment de
 [Jung- oder Alt-]Reding¹⁴, obwohlen noch nit starckh, Und Complet,
 iedoch habe müessen inss Feld ruckhen, wesswegen die beyde officier
 de B[randen-]Berg [wohl die beiden obgenannten Beat Florimund Karl
 Anton sowie Karl Rudolf Anton Brandenberg, die Söhne von Jakob Bern-
 hard Brandenberg, gemeint] beorderet seyend schleünig bey ihren com-
 pagney ein Zuo finden. Dem h.^{rn} Schwager [Johann Jakob Michael] **Moos**
 [von Zug] mein Gruoss, mit bericht dass seine Frau [**Maria Anna Ju-
 liana** Zurlauben, die Schwester des Absenders], und die kinder¹⁵ in-
 hier sich wohl auf befinden, sie Lassen Jhne auch begrüessen Und sa-
 gen Jhme, dass sein Bruoder Capitaine Lieut[enant in span. Diensten,
 Johann Franz **Moos**] schon ein Prob einer tapfferkeit an einen recrou-
 ten welcher in währenden Marsch nacher Savoyen¹⁶ auff dem berner-

schen boden durch das Wasser hat sich Salvieren Und Desertieren wollen, an tag gelegt habe, welchen Er mit einer Pistolen dass Lebens= Liecht ausgelöscht habe, iedoch seyend Jhme 7. andere entrunnen. Lauth lester Zeitung, seynd die Engelländer aus ihrem Läger ausgerucket, und machen Minen mit denen Osterreichern sich Zuo conjungieren, die Holländer machen starckhe tagreiss. ist Zuo besorgen ein generalkrieg. Und der last fallet letstlich ...¹⁷ auf Franckhreich ich mues Enden. seynd Vers[ichert]¹⁸ das ich bin, Und stäthin Verbleibe ...

PS. Donnez moy de [vos] nouvelles plutôt ...

P.S von Eüwer schwöster [**Maria Euphemia Christina Helena** Zurlauben, Schwester im Kloster Tänikon, sowie von den Mägden des Absenders] **Bablon** [N], Und [Maria] Elisabeth [**Wickart**] ein gruess, sie betten täglich für Eüch, insonderheit ist das Bablon Eüwer wegen auff dem Rigy [d.h. in der Wallfahrtskirche von Rigi Klösterli] gewesen und wird für Eüch eine fahrt nacher Einsidlen thuen¹⁹ ihr könnet was neüwes h.^{rn} Major Landtwing auch brichten".

"répondu le 18 de Sept. 1743."

- 1) Auf dem Adressen-Schild findet sich neben dem Stempelaufdruck: "BS [=Basel]" auch noch ein Zahlenvermerk, der wahrscheinlich als Taxangabe zu interpretieren sein dürfte.
- 2) s. unten Anm. 14
- 3) Das vorausgehende Wort ist zerstört.
- 4) Wort teilweise zerstört; sinngemäss ergänzt
- 5) s. EA VII 1, 674 (Nr. 509)
- 6) s. ebenda 674 b
- 7) s. ebenda 674 c
- 8) s. ebenda 675 e
- 9) s. Anm. 4
- 10) Passage teilweise zerstört; sinngemäss ergänzt
- 11) s. Anm. 3
- 12) s. ebenda 674 d
- 13) Das voranstehende Wort ist teilweise zerstört.
- 14) s. May/Histoire militaire VII 201 Nrn. 2 und 3
- 15) s. Meier/Zurlaubiana "Bio-Bibliographie" 1001
- 16) s. Zurlaubiana AH 139/67, im Bereich der Passage über "Vicary **Müller**" und Wolfgang Damian **Müller**
- 17) s. Anm. 3
- 18) s. Anm. 4
- 19) s. ebenda AH 139/67 letzter Abschnitt

Original, Siegel flachgedrückt. Dorsualnotiz von Beat Fidel Zurlauben - AH 139, 164-165 und 167